Regionalplanung im Kontext des Bund-/ Länder Dialogs Fläche

Thomas Preuß, Deutsches Institut für Urbanistik

Lutke Blecken, Institut Raum & Energie

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), Berlin

5. September 2022

Gliederung

- Bund-/ Länder-Dialog
- Schnittstellen zu laufenden (fach)politischen Prozessen
- Weitere relevante Ressortvorhaben
- Steuerungsmöglichkeiten der Regionalplanung

Bund-/ Länder Dialog Fläche

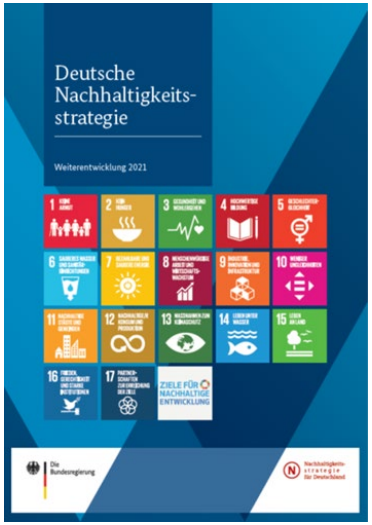
Umwelt Bundesamt

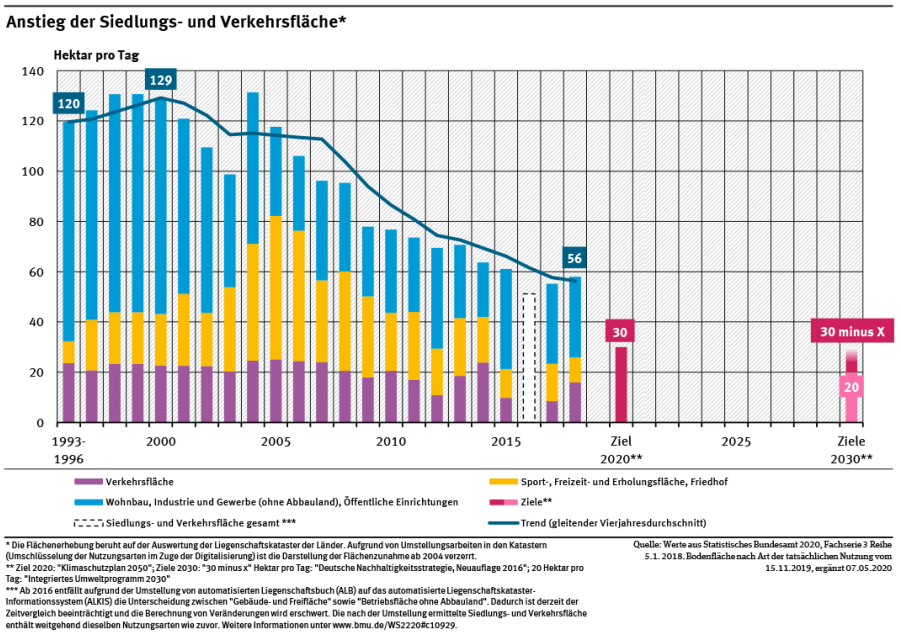
Dialogvorhaben zur Reduzierung von Flächenneuinanspruchnahme

- 2019 bis 2021, Fortführungsphase 2021 bis 2024
- breiter umweltpolitischer Diskurs zum Flächensparen (Bund/ Länder-Dialog),
- Themen:
  - Innenentwicklung stärken
  - Fehlanreize abbauen
  - Kontingentierung der Flächenneuinanspruchnahme
- Ableitung von Empfehlungen für Bund und Länder zur Erreichung der flächenpolitischen Ziele

Flächenpolitische Ziele

Mengenziel:
Reduzierung der Flächenneu-inanspruchnahme auf
30 ha-X pro Tag bis 2030
(Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie)





Qualitätsziel:
Innenentwicklung vor Außenentwicklung im Verhältnis von **3:1**
(Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt)

Impuls für den Dialogprozess

UBA-Texte 38/2018 (Gutachten des Difu):

- Instrumentarium
  - ist geeignet, um den Flächenverbrauch für Siedlungs- und Verkehrszwecke prinzipiell zu begrenzen und zu steuern
  - hat aber keinen Bezug zu quantitativen Mengenzielen der Flächenneuinanspruchnahme
- 30-ha-Ziel bis zum Jahr 2020 kann auf dem bisherigen Weg und mit den vorhandenen Instrumenten nicht erreicht werden

Appell:

- Weichen mittels eines konsequenten strategischen Flächenmanagementansatzes wirksam umlegen
- Konzertierte Aktion aller flächenpolitisch relevanten Akteure ist nötig
  - Aktionsfeld „Kontingentierung einführen“
  - Aktionsfeld „Innenentwicklung stärken!“
  - Aktionsfeld: „Fehlanreize abbauen“

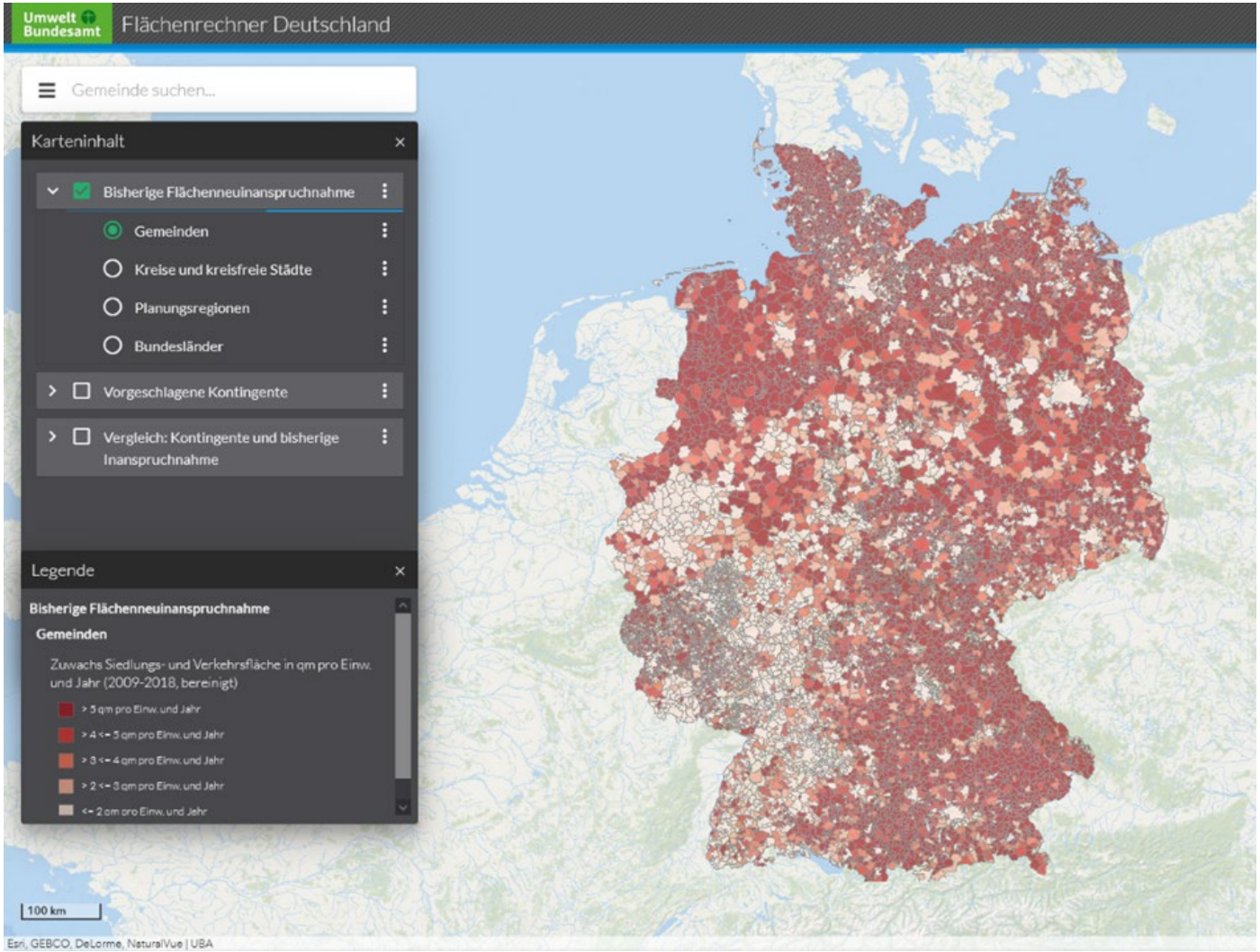
Veranstaltungen im Bund-/ Länder-Dialog

- Startveranstaltung zum Thema „Fehlanreize identifizieren – Fehlanreize abbauen" am 2. November 2020
- Veranstaltung „Flächenrechner 2.0 – Wegweiser für Kommunen zum Ziel 30-X-Hektar“ am 22. Februar 2021
- Veranstaltung „Kontingentierung der Flächenneuinanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrszwecke“ am 10. März 2021
- Veranstaltung „Flächen sparen durch Innenentwicklung“ am 10. Mai 2021
- Zwischenbilanzveranstaltung des Bund-/ Länder Dialogs am 8. Juni 2021
- Arbeitsgespräch „Impulse für die Fortführung des Bund-/ Länder-Dialogs Flächensparen“ am 26. April 2022

Flächenrechner

- Informations-, Sensibilisierungs- und Planungswerkzeug u.a. für Kommunen und regionale Planungsträger
- Darstellung des bundespolitischen Flächensparziels als noch zu beanspruchende SuV, transformiert bis auf die Ebene von Städten und Gemeinden (auf Basis der Einwohnerzahl)
- Bezugs- Vergleichsebenen: Gemeinde, Kreis und kreisfreie Stadt, Planungsregion, Bundesland)
- bisherige Flächenneuinanspruchnahme (2009-2018) und über vorgeschlagene Kontingente unter der Annahme der Umsetzung des Reduktionsziels „30 ha minus X bis zum Jahr 2030“
- Reduktionspfade: 30 ha pro Tag, 25 ha pro Tag, 20 ha pro Tag im Jahr 2030

Flächenrechner



Empfehlungen-Papier zum weiteren Bund/ Länder-Dialog bei der Umsetzung des Aktionsplans Flächensparen

Kontingentierung

- Verbindliches quantitatives Flächenziel implementieren
- Zentrale Rolle und Stärkung der Regionalplanung
- Flankierende Kommunikationsstrategie

Innenentwicklung

- Innenentwicklung neu denken
- Flächendeckendes Monitoring der Flächenziele nach gemeinsamen Standards
- Folgekosten der zunehmenden Flächeninanspruchnahme quantifizieren
- Förderprogramme auf Flächensparen und Innenentwicklung ausrichten

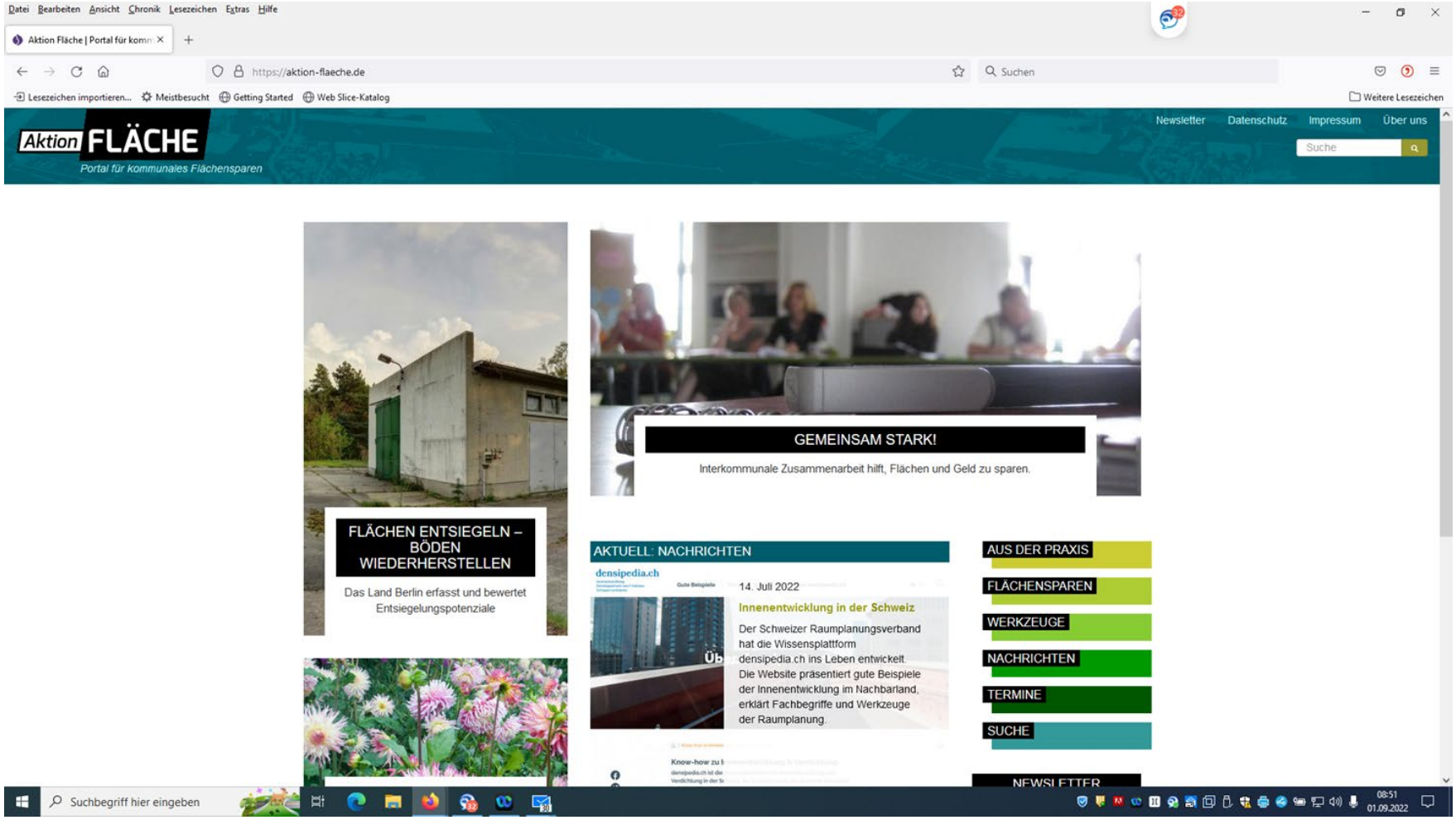
Anreize

- Fehlanreize auf den Prüfstand stellen
- Anreiz- und Förderprogramm für Innen- und Bestandsentwicklung setzen

Informationsplattform www.aktion-flaeche.de

- Informationen rund um das Thema Flächensparen
- Neuigkeiten zum Stand der Flächenneuinanspruchnahme in Deutschland
- Informationen über Aktivitäten in Bund, Ländern, Kommunen, EU und Forschung (Programme, Projekte, Praxisbeispiele, Veranstaltungen, Termine, …)
- Link zum Flächenrechner
- Regelmäßiger erscheinender Newsletter „FlächenportalNews“ mit festem Abonnenent*innenkreis

Informationsplattform www.aktion-flaeche.de



Schnittstellen zu laufenden (fach)politischen Prozessen

Themenallianzen und Schnittstellen

- Bauen, Schaffung von Wohnraum (vgl. Kommission 2019, Bündnis bezahlbarer Wohnraum),
- Anpassung an den Klimawandel,
- (gemeinwohlorientierte) Boden- und Baulandpolitik,
- Landwirtschaft vs. konkurrierende Flächennutzungen (z.B. Bauen),
- gleichwertige Lebensverhältnisse/ ländliche Räume (vgl. Kommission 2019 und Umsetzungsprozess)
- Natürlicher Klimaschutz (vgl. Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz u.a. Maßnahmen in Bezug auf Bauleitplanung, Zielvereinbarungen Flächensparen, Entsiegelung und Flächenrecycling)

Einbindung der relevanten Akteure in den Bund-/ Länder Dialog Fläche

Weitere relevante Ressortvorhaben

Unterstützung des Dialogprozesses zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und Förderung der Innenentwicklung

Zielsetzung

- Fachliche Unterstützung des Bund-/ Länder-Dialogs Flächensparen

Auftragnehmer:

- Deutsches Institut für Urbanistik
- Institut Raum & Energie
- StadtLand GmbH
- Institut der deutschen Wirtschaft Köln (e.V.)

Laufzeit:

- 10/2019 – 9/2022

Unterstützung des Dialogprozesses zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und Förderung der Innenentwicklung

Brachflächenrecycling und Innenentwicklung

- Ermittlung von Sachstand, Fortschritten und bestehenden Hemmnissen für das Brachflächenrecycling

Bau- und Planungsrecht

- Analyse zur Verankerung von Umbau, Rückbau und Nachhaltigkeit im Baurecht

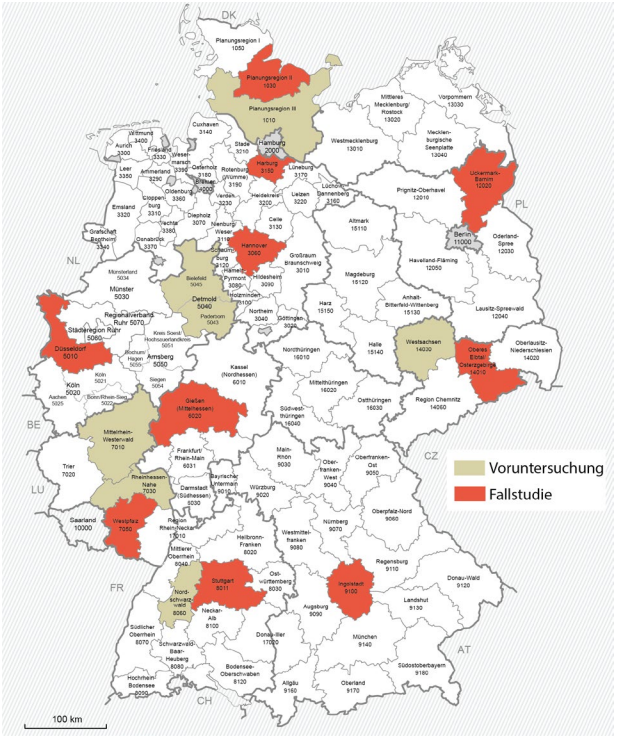
Kommunikationsstrategie von Bund, Ländern und/oder Gemeinden

- Vorschlag zur organisatorischen Umsetzung einer Flächenkampagne

Unterstützung des Dialogprozesses zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und Förderung der Innenentwicklung

Implikationen einer Baulandverknappung

- Ermittlung positiver und negativer sozialer und städtebaulicher Folgen einer Bauland-verknappung (z.B. Bodenpreise und Mieten, soziale Entmischung, Abwanderung ins Umland)
- Diskussion, mit welchen Instrumenten diesen begegnet werden könnte
- Fallstudien in 10 Planungsregionen und Kommunen mit Workshops



Umsetzung von Flächensparzielen im Rahmen der Raumordnung

Auftragnehmer:

- Institut Raum & Energie
- Deutsches Institut für Urbanistik
- Gertz Gutsche Rümenapp – Stadtentwicklung und Mobilität
- Prof. Dr. Wolfgang Köck, Helmholtz Zentrum für Umweltforschung (UFZ)

Laufzeit:

- 3/2021 – 5/2024

Umsetzung von Flächensparzielen im Rahmen der Raumordnung

Hintergrund

- Operationalisierung des Flächensparziels (unter 30 ha bis 2030) in Form verbindlicher Ziel- oder Mengenvorgaben erfolgte bislang nicht, quantifizierte Ziele bleiben somit unverbindlich

Zielsetzung

- Analyse und (rechtliches) Organisationsmodell zur Operationalisierung des Flächensparziels (unter 30 ha bis 2030)

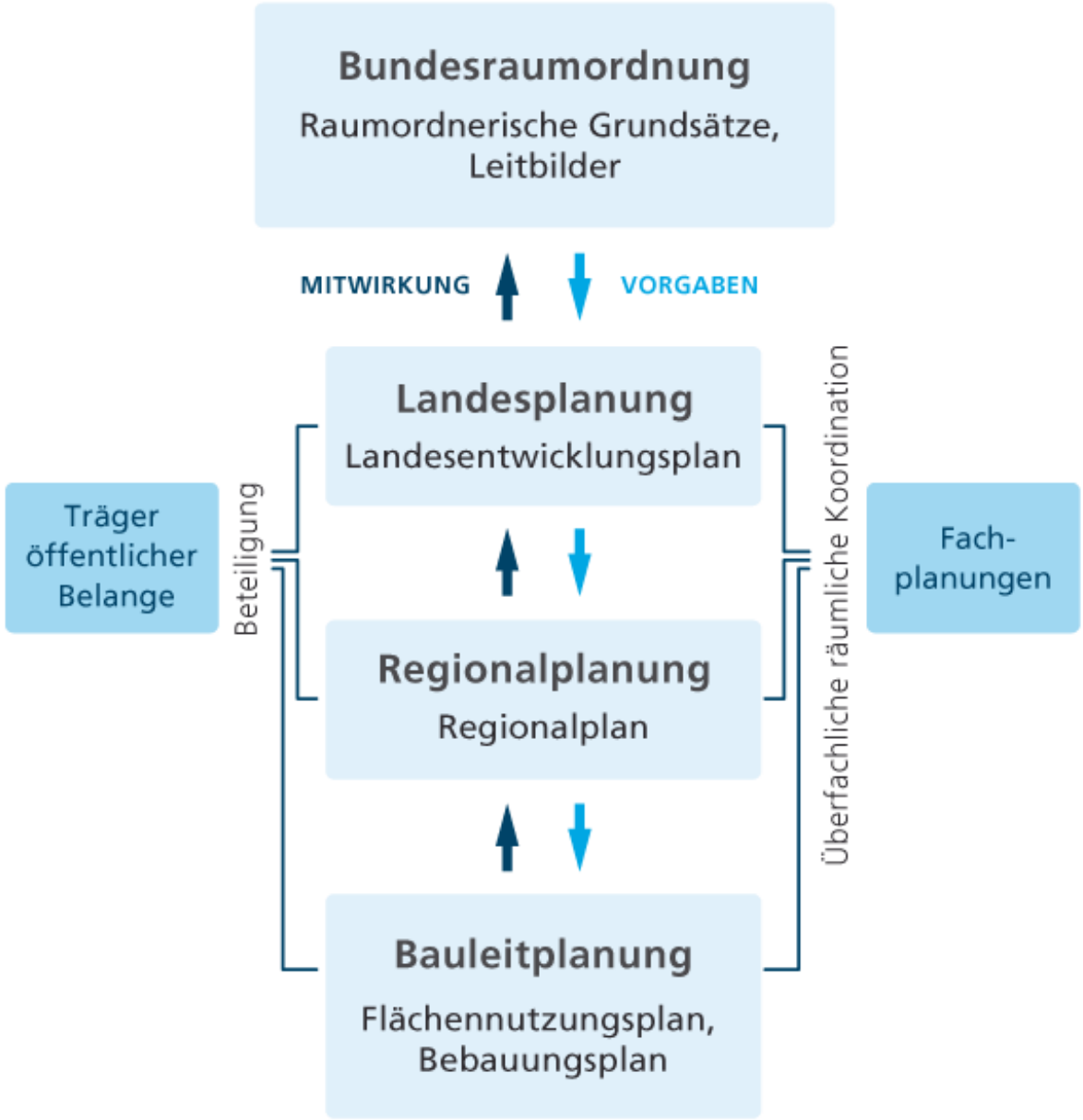
Umsetzung von Flächensparzielen im Rahmen der Raumordnung

- Identifizierung raumordnerischer Steuerungsansätze für quantifizierte Vorgaben auf Bundes- sowie auf Länderebene
- Ableitung geeigneter Handlungsoptionen
- Bewertung möglicher Implementierungswege und der zu erwartenden Effekte
- Vergleich mit dem umweltökonomischen Ansatz (Flächenzertifikate) und Auslotung von Kombinationsmöglichkeiten

Umsetzung von Flächensparzielen im Rahmen der Raumordnung

- Identifizierung raumordnerischer Steuerungsansätze für quantifizierte Vorgaben auf Bundes- sowie auf Länderebene
- Ableitung geeigneter Handlungsoptionen
- Bewertung möglicher Implementierungswege und der zu erwartenden Effekte
- Vergleich mit dem umweltökonomischen Ansatz (Flächenzertifikate) und Auslotung von Kombinationsmöglichkeiten

Steuerungsmöglichkeiten der Regionalplanung



Quelle: Verband Region Stuttgart

Steuerungsansätze im Rahmen der regionalen Raumordnung (Z, G)

- Räumliche Beschränkung der Siedlungsflächenerweiterung,
- Festlegung von Dichtewerten für Wohnbauflächen,
- Quantitative Beschränkung der Siedlungsflächenerweiterung (z.B. gemeindescharfe Kontingente,
- Zentrale-Orte-Prinzip,
- Festlegung zum Vorrang der Innenentwicklung,
- Ausweisung von Siedlungsgebieten (Vorranggebiete),
- Bedarfsnachweis für Wohnen und Gewerbe,
- Beschränkung auf die Eigenentwicklung,
- Ausrichtung der Siedlungsstruktur auf (Nahverkehrs-)Achsen,
- Ausweisung von Regionalen Grünzügen, Grünzäsuren oder sonstigen Freiraumschutzkategorien (Vorrang- oder Vorbehaltsgebiete)
- …

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!